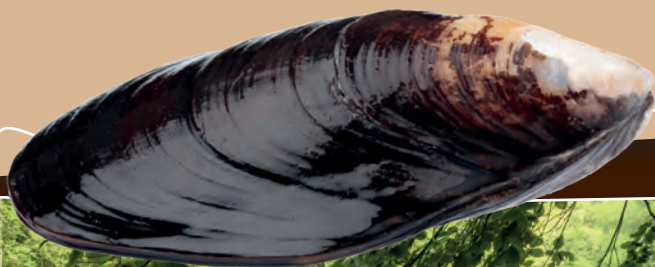


VON DEN RACHELQUELLEN
ZUR DONAUMÜNDUNG
TRAUMPFAD
ILZ | ETAPPEN
FÜHRER





An den Quellen der Ilz. Blick von der Rachelkapelle auf den Rachelsee



Die Mündung der Ilz in die Donau am „Niederhaus“ in Passau

INHALT



Sechs Tagesetappen durch traumhaft magische Natur entlang der Flusslandschaft. Der Gepäcktransfer von Etappe zu Etappe sowie die urige Gastronomie am Weg sorgen für ein unbeschwertes Wandererlebnis.

Inhalt	3
Gesamtübersicht	5
Die „Schwarze Perle Ilz“ Harald Grill berichtet	7

DIE ETAPPEN



Tourist-Information Grafenau

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. +49 (0)8552 962343
Mail: tourismus@grafenau.de
www.grafenau.com



Von den Quellen zur Mündung in sechs Etappen	10
Etappe 1: Rachel – Spiegellau	12
Etappe 2: Spiegellau – Grafenau	14
Etappe 3: Grafenau – Haus i. Wald	16
Etappe 4: Haus i. Wald – Perlesreut/ Schrottenbaumühle	18
Etappe 5: Perlesreut/Schrottenbaumühle – Fischhaus	20
Etappe 6: Fischhaus – Passau	22

WANDER-SERVICE



Wandern ohne Gepäck	25
Service, Kontakt	26

Impressum:

Redaktion: Tourist-Information Grafenau
Konzeption und Layout:
Willi Weber Grafik Design, Grafenau
Kartographie:
Kartographie Muggenthaler, Regem
Druck: Druckerei Garhammer, Regem
Fotos: Stadt Grafenau, Markt Perlesreut,
www.woidlife-photography.de, Naturpark
Bayerischer Wald (Poost), Stefan Behringer,
Ilztal & Dreiburgensland, Bruno Mooser, Willi
Weber, Adobe Stock ©: cloud7days, schop-
pino, chritian-haidl.de, Robert, nidvoray,
outdoorixel, stgrafix, Kppl, Fotograf-passau.
com, lettas, Reiner, gossip7, parlov, EIT,
gebut; 123RF © animaflopicstock

Stand 11/22, Änderungen vorbehalten

TRAUMPFAD ILZ

Die Ilz ist mit einer Länge von 68 km ein Nebenfluss der Donau im Bayerischen Wald und wird wegen ihrer schwärzlichen Farbe oft auch „Die Schwarze Perle“ genannt.

Das Ilztal gehört zu den letzten Wildflusslandschaften Bayerns. Sie entspringt im Nationalpark Bayerischer Wald an den Hängen von Rachel und Lusen. Die Färbung stammt von den ausgewaschenen Huminstoffen der Moore und Fichtenwälder in diesem Gebiet. Viele kleine Quellen, Bäche und Hochmoore (Filze) nähren die Quellflüsse Große Ohe, Kleine Ohe und Mitternacher Ohe, die sich an der Ettlühle bei Eberhardsreuth zur Ilz vereinen.

Bei Dießenstein beginnt das Naturschutzgebiet Obere Ilz. In der Nähe von Fürsteneck wird die Ilz mit den Wässern der Wolfsteiner Ohe und des Osterbachs vereint. Das Kraftwerk Oberilmühle nördlich von Passau staut die Ilz über 5 km zum See auf. Auch bei Hals, den Halser Schleifen, wird der Fluss nochmals zur Energiegewinnung genutzt, bevor er schließlich in die Donau bei

Passau mündet. Bis dahin hat die Ilz einen Höhenunterschied von gut 800 m überwunden.

Die Ilz wurde in den Jahren 2002 und 2003 zur Flusslandschaft des Jahres gewählt!

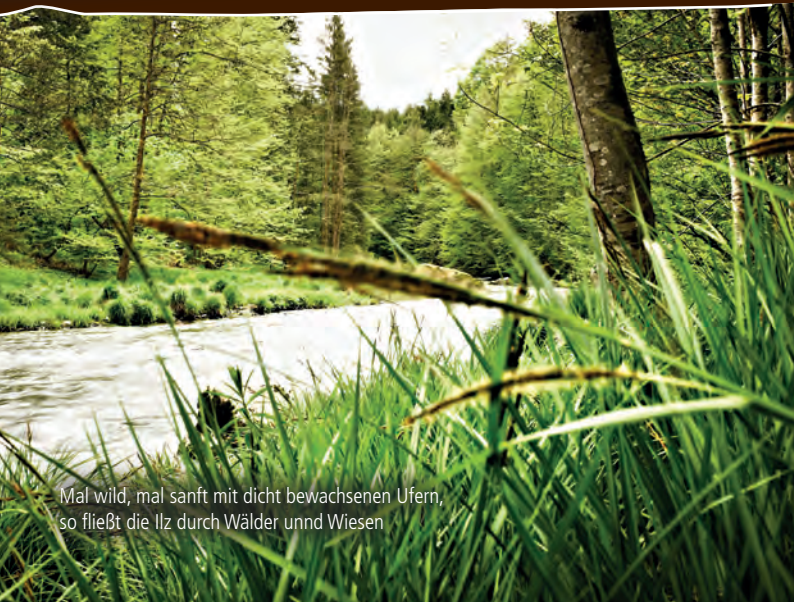
Wirtschaftlich wurde der Fluss bis ins 19. Jhdt. zur Holztrift genutzt. Etwa sechs Wochen dauerte die Trift vom inneren Bayerischen Wald bis nach Passau. Jährlich wurden dorthin bis zu 100.000 Ster Holz verfrachtet. Relikte dieser Zeit sind noch heute sichtbar: Klausen (kleine Wasserspeicher) und Triftkanäle in den Wäldern oder die Triftsperre und der Trifttunnel bei Hals.

Das Tal der Ilz bevölkern schätzungsweise mehr als 20.000 verschiedene Tierarten. In der Ilz kommt die Flussperlmuschel vor, ebenso der Flusskrebs als Indikatoren für die besonders hohe Wasserqualität.





Filze, Hochmoore und Bäche zwischen Rachel und Lusen im Nationalpark Bayerischer Wald speisen die Zuflüsse der Ilz



Mal wild, mal sanft mit dicht bewachsenen Ufern, so fließt die Ilz durch Wälder und Wiesen

JA, HABEDEHRE, FRAU ILZ, HABE DIE EHRE!



Foto: Bruno Mooser

Harald Grill bekannter Schriftsteller und BR-Autor berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse entlang der Wanderung auf dem Traumpfad Ilz.

Ich gehe immer wieder an der Ilz entlang, suche Wege von ihren Quellbächen bis zur Mündung und wieder zurück. Dabei will ich nicht nur den Fluss kennenlernen, sondern auch seine nächste Umgebung, fotografiere mit den Augen und fülle meinen Gedächtnisspeicher.

Wasser ist wie der Wind oder das Licht, es wird nur wahrnehmbar, wenn es auf Widerstand stößt. Ich nehme die Geräusche auf mit meinen Stereo-Ohrwascheln: das Glucksen und Gluckern, das Platschen und Plätschern, die Rufe der Vögel und die Geschichten der Menschen, denen ich begegne. Ich staune, wie lange die Ilz Kind sein darf, wie lange die Quellbäche sich Zeit nehmen dürfen, um sich von den Böhmerwald-Eltern Rachel und Lusen zu verabschieden. Niemand ruft kleine Kinder beim Nachnamen. So ist es auch mit der Ilz. Einmal nennt man sie Seebach,

weil sie vom Rachelsee kommt, Seebach, als wär's ein Kosename ... dann schluckt sie, halbwüchsig, als Große Ohe den Schachtenbach und die Mitternacher Ohe. Erst bei der Ettlühle, nach der Verbindung der Großen mit der Kleinen Ohe, die aus der Lusener Filze entspringt, nehmen beide den Namen Ilz an. Eine gestandene Waldlerhochzeit bei Flusskilometer 40, da hat sie den Nationalpark samt Spiegelau und Grafenau längst hinter sich gelassen.

Viele Einzelheiten zusammensetzen zu einem Bild von der Welt, die



sich mir hier nicht verschließt - im Gegenteil bei jedem Schritt öffnet sie sich weiter. Und auf einmal bin ich ein Teil von ihr. Wenn ich gehe, dann sehe ich das nicht als sportliches Ereignis. Darum nenne ich mein Gehen auch immer seltener „wandern“. Spazieren gehen passt besser. Spaziergänger sind Wegbe-trachter, sie geben sich dem Weg hin. Hingabe, ja, das Wort gefällt mir in diesem Zusammenhang. Ich will meine Langsamkeit, diese traumhafte Langsamkeit, die ich während der Schulzeit als Schwäche empfinden musste, Schritt für Schritt als

Stärke erfahren oder „er-gehen“, ja, das ist es: „Ergehungen“ machen statt Erfahrungen. Jede Begegnung, jede noch so kleine Störung ist willkommen. Die Beschleunigung, die Rennerei, die Hetzerei ist nicht das Meine. Ich muss nicht überall mitlaufen, niemand zwingt mich, mehr in den Rucksack zu packen, als ich tragen kann. Freilich, die Zeit läuft, vielleicht läuft sie mir ja davon. Na und, dann bewege ich mich eben außerhalb der Zeit, das ist es ja, was ich will. Ja, die Lebenszeit läuft mir davon wie jedem anderen auch, aber das Leben bleibt mir.

Lebens-„Läufe“ interessieren mich nicht. Eher faszinieren mich die Lebenswege der Menschen, denen ich begegne, der Gang des Lebens und die Wegränder ... Und warum nicht auch die Biografie eines Flusses. Der Lebensweg der Ilz wäre ja schnell erzählt: Er führt aus der Wildnis des Nationalparks Bayerischer Wald rund siebzig Kilometer weit und über 800 Höhenmeter hinunter nach Passau und zur Donau, zu diesem Welten-Strom der West- und Osteuropa verbindet. Was für ein Weg! Ein kleiner Fluss als Verbindungslinie zwischen Wildnis und Weltkultur. Wer die Ilz hinauf oder hinunter wandert, bekommt ein Gespür dafür, dass die Wurzeln unseres Daseins allemal in der Wildnis liegen, in den vielen kleinen Welten, die mit ihrer Artenvielfalt die „Gro-Be Welt“ am Leben erhalten.

Aus der Wildnis schöpft die Welt ihren Atem. Ohne die Wildnis wäre ihr längst die Luft ausgegangen. Wildnis und Kultur - Gegensätze, die sich anziehen, dazwischen der Weg. Eine unübersehbare Reihe von Wahrnehmungen und Erlebnissen werden zu Wegmarkierungen. Zwei Enden - das eine kannst du nicht begreifen ohne das andere. Wer diesen Fluss als Ganzes kennenlernt, beginnt das Strickmuster zu erahnen, nach dem die Welt gestrickt ist.

Auf einmal kann es passieren, dass wir an die Wildnis in uns zurückdenken und damit ganz selbstverständlich an unseren Weg zum kultivier-

ten Menschen, der fähig ist, dieses Hin-und-Zurück nachzuvollziehen. Allein der Wechsel der Perspektive kann einen das Staunen lehren. Vieles was man schon zu kennen glaubt, sieht man plötzlich neu und anders.

Mir vermittelt die Ilz Ruhe, aber sie selbst ist nicht unbedingt ein ruhiger Fluss. An vielen Stellen kommt sie den Schnellwanderern, den Joggern und Radfahrern entgegen oder drängelt sich mäandernd vor oder überholt sie gar. In so einer Situation versuche ich Abstand zu gewinnen, setze mich auf eine Bank oder ins Gras oder kehre ein in der Schneider-Mühle, lasse alles an mir vorüberziehen, gewinne beobachtend Distanz. Oder ich steige aus dem Tal hinauf nach Schönberg, Perlesreut oder Waldkirchen. Die Ilz verschwindet aus dem Blickfeld und ist doch von vielen Aussichtspunkten in ihrem Kerbtal zu erahnen, in diesem Versteck, in dem bis heute noch die verschiedensten Menschen, Tiere und Pflanzen in Frieden nebeneinander existieren können.

Harald Grill
Schriftsteller und BR-Autor



Die Wege führen meist direkt entlang des Flussufers



Flussperlmuschel und Flusskrebs sind Indikatoren für die hohe Wasserqualität der Ilz

VON DEN QUELLEN ZUR MÜNDUNG IN 6 TAGEN

Knapp 90 km beträgt die Länge dieser Wanderung entlang dieses Traumpfades von den Berggipfeln des Bayerischen Waldes bis in die Dreiflüssestadt Passau.



Die Route ist in 6 Etappen aufgeteilt, die wir hier vorstellen. Sie können Ihre persönliche Tour aber auch jederzeit individuell nach Weglänge oder Übernachtungsmöglichkeiten anpassen. Beispielsweise können die ersten drei Etappen jeweils von Grafenau aus bestritten und die Startpunkte der Etappen mit öffentlichen Verkehrsmitteln angefahren werden. Auch gibt es an der Strecke lohnende Abstecher wie etwa den Markt Perlesreut.

1. Tag: 18 km, ca. 5,5 Stunden
Rachel – Spiegelau

2. Tag: 16,3 km, ca. 5 Stunden
Spiegelau – Grafenau

3. Tag: 10,7 km, ca. 3 Stunden
Grafenau – Haus i. Wald

4. Tag: 17,6 km, ca. 5 Stunden
**Haus i. Wald – Schrottenbaum-
mühle**

5. Tag: 12,2 km, ca. 3,5 Stunden
**Schrottenbaumühle – Fürsten-
eck – Fischhaus**

6. Tag: 11,5 km, ca. 3 Stunden
Fischhaus – Passau

Tipp: Die Zimmerkapazitäten entlang der Ilz sind besonders in den Wandermonaten begrenzt. Buchen Sie daher alle Übernachtungen im Voraus. Bei Buchung unserer Wanderpauschale übernehmen wir das für Sie und bieten Gepäcktransfer und noch einiges mehr dazu (s. S. 25).

Erläuterungen zu den Karten

- Rachel Sehenswürdigkeit
-  Einkehrmöglichkeit
-  Übernachtung
-  Zeltplatz

1. ETAPPE, RACHEL – SPIEGELAU

18 KM, 5,5 STUNDEN, MITTEL BIS SCHWER

RUND UM DEN RACHEL



Rachelgipfel 1453 m

Ihre erste Etappe startet mitten im Herzen des Nationalparks, unterhalb des Gipfels des großen Rachels (1453 m). Ihren Ausgangspunkt, den Parkplatz Gfäll, erreichen Sie bequem und mit Gästekarte kostenlos mit dem Igelbus vom P+R-Parkplatz in Spiegelau aus. Verborgene Welten aus Licht und Schatten, Wasser und Nebel, Wandlung und Neuentstehung begrüßen Sie und begleiten Ihre ersten Schritte auf der Reise entlang des Traumpfads. Träumen Sie sich hinein, in die Welt der Luchse, Bären und Wölfe und

erleben Sie die Mystik im ältesten Nationalpark Deutschlands.



Der Rachelsee – der stillste Bergsee des Bayerischen Waldes – zieht die Menschen seit jeher in seinen Bann.

WEGEVERLAUF & MARKIERUNG:

-  Markierung „Auerhahn“: Parkplatz Gfäll – Waldschmidthaus – Aussichtspunkt „Seeblick“ – Gipfel des Großen Rachels (1453 m)
-  Markierung „Buntspecht“: Abstieg über Rachelkapelle – Rachelsee – Felsenkanzel – Racheldiensthütte
-  Markierung „Steinpilz“: Rückweg nach Spiegelau

 Tipp: Ab Racheldiensthütte können Sie auch mit dem Igelbus zurück nach Spiegelau fahren. (Mitte Mai bis Ende Oktober)

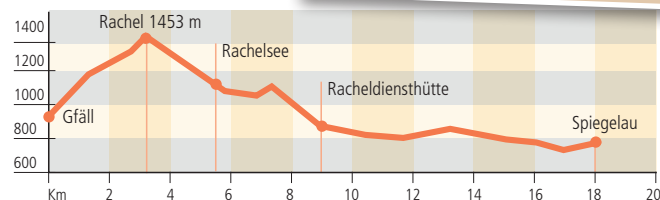


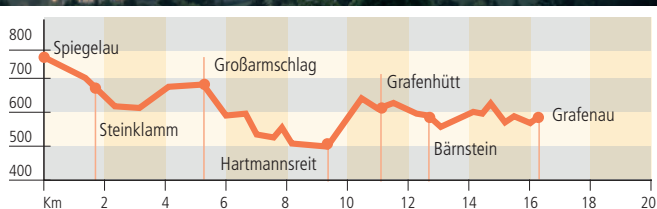
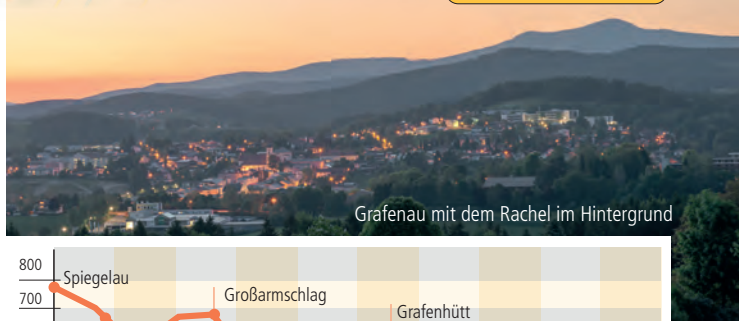
Nationalpark Bayerischer Wald:

Der Rachel befindet sich in der Kernzone des Nationalparks. Wälder, Moore, Bäche und Seen dürfen sich hier seit über 50 Jahren nach ihren ureigenen Gesetzen, ohne Eingriff des Menschen, zu einer Waldwildnis entwickeln. Besonders an den Hängen des Rachelgipfels ist die Dynamik eines neu entstehenden Waldes hautnah erlebbar. Im Nationalparkzentrum Lusen bei Neuschönau erfahren Sie mehr über Fauna, Flora und Geschichte des ältesten Nationalparks Deutschlands. Außerdem: Baumwipfelpfad mit Baumei und großes Tierfreigelände. Erreichbar ab Spiegelau mit dem Igelbus.

www.nationalpark-bayerischer-wald.de

 NATIONALPARK
Bayerischer Wald





2. ETAPPE, SPIEGELAU – GRAFENAU

16,3 KM, 5 STUNDEN, MITTEL

ENTLANG DER GROßEN OHE



Vom ehemaligen Glasmacherort Spiegelau führt Sie der Weg hinein in die sprudelnden Schluchten der Steinklamm. Farne, Moose, wilde, vom Wasser geformte Gesteinsformationen und das kalte Wasser der Ohe begleiten Ihren Weg. Nach einem Abstecher über Großarmschlag geht es auf dem Pandurensteig wieder zurück an die Große Ohe, die Sie bis zum Stausee Hartmannsreit begleitet. Hier verlassen Sie das Flusstal Richtung Grafenhütt und Bärnstein. Dort kann man sich an

einem kleinen Rastplatz über die Geschichte Grafenaus und die Burg Bärnstein, den ehemaligen Herrnsitz, informieren, bevor man das Schlussstück nach Grafenau angeht.

Bärenstadt Grafenau:

Ob im Stadtwappen, bei Festen oder im BÄREAL, dem Grafenauer KurErlebnispark, der Bär ist in der ältesten Stadt des Bayerischen Waldes allgegenwärtig. Die Stadt beherbergt u. a. die Nationalparkverwaltung und ist idealer Ausgangspunkt für Touren und Ausflüge.

www.grafenau.com

WEGEVERLAUF & MARKIERUNG:

-  Markierung „Echtes Springkraut“: Spiegelau – Steinklamm – Großarmschlag
-  Pandurensteig: Großarmschlag – Große Ohe – Stausee Hartmannsreit
Grafenhütt – Rastplatz und Infotafel Bärnstein – Bärenstadt Grafenau
-  Tipp: In Verbindung mit der Waldbahn können Sie diese Etappe auch als Rundweg bestreiten.

3. ETAPPE, GRAFENAU – HAUS I. WALD

10,7 KM, 3 STUNDEN, LEICHT

ZUR „QUELLE“ DER ILZ



Mäanderförmig schlängeln sich die Ohen bei Ettlmühle durch die Wiesen, bis sie sich zur Ilz vereinigen.

Die Säumer- und Bärenstadt Grafenau im Rücken geht es weiter auf dem Traumpfad über kleine teils verträumte Ortschaften wie Schlag und Harschetsreuth. Hier erwartet Sie ein beeindruckender Ausblick auf das vor Ihnen liegende Ilztal. Nun ist es nicht mehr weit bis zum Ursprung der Ilz kurz vor der herrlich gelegenen historischen Ettlmühle (in Privatbesitz). In diesem Gebiet vereinen sich die Mitternacher, die Große und die Kleine Ohe zur Ilz,

die sich ab hier ihren Weg in die Donau bahnt. Die Wanderung direkt an der „Schwarzen Perle“ beginnt.



Die Ettlmühle (Privatbesitz)

WEGEVERLAUF & MARKIERUNG:



Pandurensteig: Grafenau – Schlag – Harschetsreuth



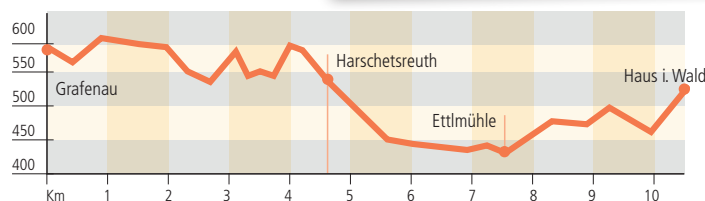
Wanderweg 9: Harschetsreuth – Stöckholz – Ettlmühle – Haus i. Wald
Wer nicht in das Ilztal absteigen will, folgt alternativ dem Pandurensteig/Wanderweg 9 über Harretsreuth und Eiblöd nach Haus i. Wald.

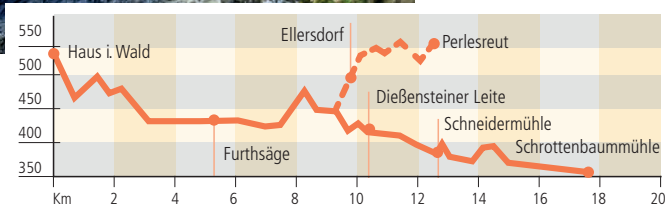


Säumerfest und Säumerlager

Jedes Jahr schlagen in Haus i. Wald in der Hofmark die „Säumer“ ihr Lager auf, bevor sie am nächsten Tag mit ihren Salz beladenen Pferden auf der historischen Gulden Strass nach Grafenau ziehen. Dort wird immer am 1. Samstag im August das historische Salzsäumerfest gefeiert, das an die Historie und Blütezeit der Stadt erinnert.

Die „Salzsäumer“ auf dem Weg nach Grafenau





4. ETAPPE, HAUS I. WALD – SCHROTTENBAUMMÜHLE

17,6 KM, 5 STUNDEN, MITTEL

DIE SCHWARZE PERLE

Noch plätschert sie zahm, zieht in weiten Bögen durchs Land und lässt das Auge über sanfte Hügel und weite Wiesen gleiten. Die Ilz, die mystisch schöne und dunkle Ader des Bayerischen Waldes. Tosend, trommelnd, gar überschäumend erleben Sie ihr wahres Gesicht in der Diebensteiner Leite. Hier beweist die Ilz, wieviel Kraft und Lebensfreude in ihr steckt und tanzt und tobt zwischen den Felsblöcken. Wenig später zeigt sie sich gezähmt, ruhig fließend umspielt sie die Uferpflanzen. Ihre Kraft nutzen seit jeher die Mühlen und Sägen wie die Schrottenbaumühle, ein beliebtes Ziel für Wanderer und Naturgenießer.



Diebensteiner Leite:

Dießen bedeutet „rauschen“. Zu Recht trägt die Leite hier ihren Namen, denn die enge Schlucht gehört zu den letzten Wildwassern Ostbayerns. Ritter Tuschl hat hier 1347 eine Burg erbaut, die im Österreichischen Erbfolgekrieg durch den Pandurenobersten, Freiherr von der Trenck, zerstört wurde. Sagen und Mythen ranken sich um die Burg Diebenstein, deren Reste noch hoch über der Ilz thronen.



Ein Abstecher nach Perlesreut ist lohnenswert. Ein schöner Marktplatz, kleine Läden, Gastronomie und die „Bauhütte“ als Informations- und Begegnungszentrum prägen den mehrfach ausgezeichneten Markt.

WEGEVERLAUF & MARKIERUNG:

9 Wanderweg 9: Haus i. Wald – Ilztalwanderweg



Ilztalwanderweg: Furthsäge – Abzweigung nach Perlesreut/Ellersdorf – Diebensteiner Leite – Schneidermühle – Schrottenbaumühle

5. ETAPPE, SCHROTTENBAUMMÜHLE – FISCHHAUS

12,2 KM, 3,5 STUNDEN, LEICHT

DIE ERWACHSENE ILZ



Sanft und verträumt gleitet die Ilz in ihrem Bett durch Wälder, Wiesen und üppige Natur. Bei Fürsteneck verbindet sie sich mit der Wolfsteiner Ohe, einem weiteren Zulauf gespeist von Quellen in den Bayerwaldbergen. Gönnen Sie sich ein weiteres Highlight auf dem Traumpfad: einen Abstecher zur Ilz-Naturpark-Infostelle im Schloss Fürsteneck. Die Ilz ist jetzt zu einem stolzen Fluss herangewachsen. Beständig sucht sie sich ihren Weg ins Tal.

Schloss Fürsteneck

Der Triftsteig führt von der Ilz hoch zum ursprünglich fürstbischöflichen Sitz Schloss Fürsteneck, das herrschaftlich über der Ilz thront. Neben einer historischen Gaststätte ist hier auch die Ilz-Infostelle des Naturparks beherbergt. Ein Muss für jeden Ilztalwanderer – wird hier doch der beeindruckende Film „Die schwarze Perle des Bayerischen Waldes - Eine Reise zur Quelle der Ilz“ von Jürgen Eichinger gezeigt (Mi – Mo und Feiertage 9.30 - 16.30 Uhr).



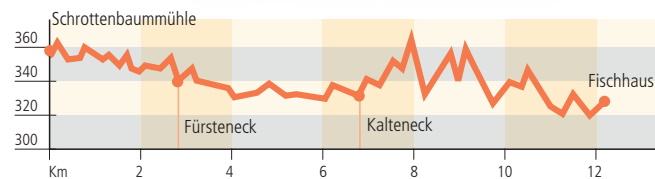
WEGEVERLAUF & MARKIERUNG:



Ilztalwanderweg: Schrottenbaumühle – Schloss Fürsteneck mit Naturpark Ilz-Infostelle – Aumühle – Kalteneck – Fischhaus



Tipp: Von Passau bis Fürsteneck verläuft an der Ilz die Strecke der Ilztalbahn (an Sonn- und Feiertagen, Mai bis Oktober; www.ilztalbahn.de).





6. ETAPPE, FISCHHAUS – PASSAU/DONAUMÜNDUNG

11,5 KM, 3 STUNDEN, LEICHT

IMPOSANT BIS ZUR MÜNDUNG



Ein letztes Aufatmen der Ilz im Stausee Oberilmühle, bevor es in engen Windungen auf verschlungenen Pfaden hinab geht nach Passau. Hier trägt die Ilz ihre schwarzgoldene Farbe hinein in das Blau der Donau und das Grün des Inns und wird Teil des lebhaften Treibens der Dreiflüssestadt.

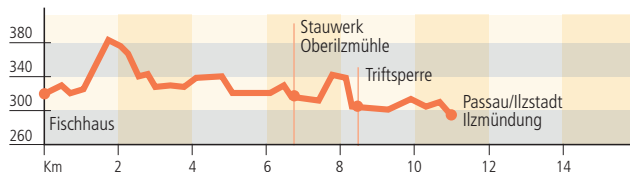
Sie durch den künstlich in den Felsen gehauenen 115 Meter langen Trifftunnel, den Ludwig I. erbauen ließ. Er kürzt die Ilzschleife bei Hals (heute Stadtteil von Passau) ab und verringerte die damalige Triftzeit um eine 3/4 Stunde.

Halser Schleifen

Direkt vor den Toren Passaus liegt das gut 90 ha große Naturschutzgebiet „Halser Ilzschleifen“. In einer einzigartigen Doppelschleife durchrinnt die Ilz die Gesteinsformationen des Halser Nebenpfahls. Als Brücke über die Ilz dienen die Granitsäulen des ehemaligen Triftrechens. Der schnellste Weg führt

Passau die Dreiflüssestadt:

Die Schwarze Perle ist am Ziel. In der Dreiflüssestadt Passau mündet die Ilz in der „Ilzstadt“ noch vor dem Inn in die Donau. Einen herrlichen Blick auf die Stadt und den Zusammenfluss der drei Flüsse genießen Sie von der Veste Oberhaus. Der serpentinartige Weg zur Veste ist anstrengend, aber lohnenswert. Sehenswert außerdem die Altstadt und der Dom mit der weltweit größten Kirchenorgel. Viele Museen vermitteln Kunst, Kultur und Historie, wie das Römermuseum Boiotro in der Innenstadt.



WEGEVERLAUF & MARKIERUNG:



Ilztalwanderweg: Fischhaus – Stausee und Kraftwerk Oberilmühle – Trifftperre und Trifftunnel – Halser Schleifen – Hals – Mündung in die Donau – Dreiflüsse- und Domstadt Passau



Der Feuersalamander lebt an den Bächen der steil eingeschnittenen Seitentäler des Ilztals

Auch der seltene Eisvogel ist an der Ilz heimisch

WANDERN OHNE GEPÄCK

Damit Sie gänzlich unbeschwert und leichten Fußes wandern können, bieten wir zwei Wanderpauschalen inklusive Gepäcktransfer von Etappe zu Etappe an. Diesen Service können Sie vor Reiseantritt zentral über die Touristinfo Grafenau buchen.

TRAUMPFAD ILZ IN 6 ETAPPEN

Buchbar Frühjahr bis Herbst

Leistungen:

- 6 Wanderetappen
- 7 Übernachtungen in Zimmern mit Dusche/WC
- 7 x Frühstück
- Kurtaxe
- Gepäcktransport zwischen den Unterkünften
- Wegbeschreibungen und detaillierte Karten
- Regionales Schmankerlpaket (20 Euro Verzehrsgutschein für einen der Ilztal-Schmankerlwirte sowie eine Flasche „Ilz-Wasser!“ (0,35 l) pro Zimmer)
- Rücktransfer Passau – Spiegelau

Preis pro Person
im Doppelz. ab EUR **579,-**
Einzelzimmer gegen Aufpreis

TRAUMPFAD ILZ IN 4 ETAPPEN

Buchbar Frühjahr bis Herbst

Leistungen:

- 4 Wanderetappen
- 4 Übernachtungen in Zimmern mit Dusche/WC
- 4 x Frühstück
- Kurtaxe
- Gepäcktransport zwischen den Unterkünften
- Wegbeschreibungen und detaillierte Karten
- Regionales Schmankerlpaket (20 Euro Verzehrsgutschein für einen der Ilztal-Schmankerlwirte sowie eine Flasche „Ilz-Wasser!“ (0,35 l) pro Zimmer)
- Rücktransfer Passau – Spiegelau

Preis pro Person
im Doppelz. ab EUR **395,-**
Einzelzimmer gegen Aufpreis

Stand 01/2026

Buchung nur über die Touristinformation Grafenau
Einfach online anfragen unter www.grafenau.com/wandern



Die Ilz im Passauer Stadtteil Hals mit der Burgruine „Hals“

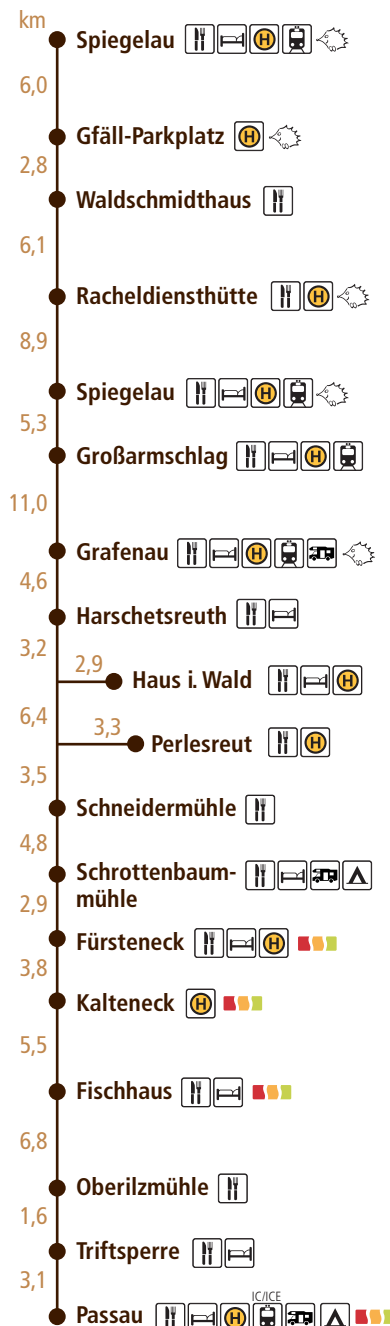
DEN EIGENEN WEG GEHEN

Kein Problem! Die Tour am Traumpfad Ilz kann ganz individuell geplant werden und ist abhängig von den Tageskilometern, die Sie wandern möchten. Gerne erstellen wir Ihnen ein speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot. Die Anfahrt zum Startpunkt der Tour ist sowohl mit dem Pkw als auch mit der Bahn möglich.

Zentrale Buchungsstelle und Etappen-Information

Tourist-Information Grafenau

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. +49 (0)8552 962343
Mail: tourismus@grafenau.de
www.grafenau.com/wandern



Wichtig: Bitte erkundigen Sie sich vor Reiseantritt über die Öffnungszeiten möglicher Übernachtungsbetriebe und die Fahrzeiten des öffentlichen Nahverkehrs.

ÖPNV

Igelbusse (Nationalpark)
Täglich, Mitte Mai bis Ende Oktober. Zustiege: Spiegelau P+R, Seelensteig, Gfäll, Racheldiensthütte, Grafenau.
www.bayerwald-ticket.com

Waldbahn (Zwiesel-Grafenau) täglich, Zustiege Spiegelau, Großarmschlag und Grafenau.
www.waldbahn.de

Ilztalbahnhof (Freyung-Passau)
Von Anfang Mai bis Ende Oktober an allen Samstagen, Sonntagen und Feiertagen.
Zustiege: Fürsteneck, Kalteneck, Fischhaus, Passau.
www.ilztalbahnhof.de

RBO-Linienbusse
Fahrpläne unter:
www.bahnland-bayern.de

- Einkehrmöglichkeit
- Übernachtung
- Wohnmobilstellplatz
- Zeltplatz



Anreise Grafenau/Spiegelau

Mit dem PKW:

A3 Ausfahrt Hengersberg über B533
nach Grafenau, bzw. weiter nach Spiegelau

Mit der Bahn:

Von Plattling mit der Waldbahn über
Zwiesel nach Grafenau/Spiegelau

